

Die Dänen und Hotdogs haben lange Jahre gemeinsamer Geschichte hinter sich, und wahrscheinlich noch vor sich. Heute, genau vor 100 Jahren, wurde der berühmte *pølsevogn* in die Gesellschaft eingeführt, aus der er heute nicht mehr wegzudenken ist.



Hotdog-Wagen im Kopenhagener Stadtteil Vesterbro. (Foto: Lisa Risager)

Wer schon einmal in Dänemark gewesen ist, dem sollte der Anblick eines Würstchenstandes auf Rädern vertraut sein.

Die Wagen stehen auf Plätzen und an Ecken in Städten des ganzen Landes und sind so beliebt wie eh und je.

Normalerweise kann man an so einem Stand zwischen einem „französischen Hotdog“, der im Mini-Baguette daher kommt, einem Würstchen neben einem Brötchen oder einem *Kradser*, einer Spezialbestellung, bei der man den Hotdog-Verkäufer bittet, einem nur einen Teller mit Röstzwiebeln, eingelegten Gurken, Senf, Ketchup und so weiter – mit dem Brot zu

zusammenzukratzen, ohne Würstchen.



Niemand kann diesem dänischen Hotdog widerstehen. (Foto: Blocks)

Der erste Würstchenwagen, nichts anderes bedeutet das Wort *pølsevogn*, wurde vor 100 Jahren in Kopenhagen gesichtet. Inzwischen ist er eine Institution in Dänemark, das kann man mit Fug und Recht behaupten.

**Lesen Sie auch:**

- [Dänische Sprache - Wenn die Kaninchen dich hören](#)
- [Elf Fun-Facts zu Dänemark, die Sie kennen sollten](#)
- [Länderquiz - Wie gut kennen Sie Dänemark?](#)

*ap*